

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Anna Magdalena Francke an [Johann Daniel Herrnschmidt].

Francke, Anna Magdalena

Halle (Saale), 23.11.1703

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217386](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217386)

Halle den 23 Nov.
1703.

2434 406
Hochachtungsvoll Freund zu dem
Herrn.

Dumselfs danke Ihnen mit herzlich
her sein wohlgegrüntes Andenken,
und Geist. freundlichheit, so für in
dem an meine wenigheit abgesehen
aus geschick, bezuigen wollen. Ich
danke auch das liebe Hof. Rath
anlangt, so solches wohl nicht so viel
Freundschaft bewirkt, als die 2. teils
teil sehr ist. Ebnen, oder dass ich
by der sehr, ist. Am 11. zu dem
heraus, welches in Absicht nicht
nur mittheilt, sondern auch sehr
angenehm war, und wurde mit Absicht
nach mit der sehr, die sehr wie für
gegenwärtig angestanden werden zu, die
geschick ist. So hat aber wie ich

Es wolle mit Gerechtigkeit handeln, die das
höchste Spectacul und nicht wenig
hoffnung hinterlaß, eines darauf zu
warten, der das Leben, das selbige
Arbeit, zugleich auf einen niedrigen
das Gerechtigkeit, die nach hinter, heilige
Zeit wolle zu geben, dem Gerecht
Jesum wolle zu geben, damit wir
Ihr im Leben das Leben, völlig ganz
an unsers Leben, und zu unsers Leben
dem Leben möge, die wir in all dem
ganzes sein, das Leben, die die Klage
die das Leben, das Leben, das Leben
sein, die wir nötig ist, und dem
unser Freund, der das Leben, das Leben
und unser Leben, das Leben, das Leben
sind, unser sein, das Leben, das Leben

wolken und woff nicht zu hatten.
 Längst mag, alle köstliche Zeugnisse
 bey ihr wenig mercklich gehalten so daß
 sie nicht mehr sagte, man solte sie das
 damit nicht quälen, wie wohl bey der
 Nacht da sie das folgende Tage starb
 sie sich darinnen, daß die Quader Gabel
 wiederholte, und nicht allein selbst
 viel schmerz empfand, sondern auch daß, so
 ihr hangen, ergötze. Es wurde
 zu vertheilung falls wenn in der Liste,
 wissen relation mir ferner aufhalten
 wolte, welches auf der vorangehenden nöthig
 weil heilbar das Kaiser freudig begünstigt
 werden wird. pflegen dannoch harter
 und gar zu auf dem besten allerdingen
 die sie in ihrem wofte pflegen in der
 gegenwart hat, welches wohl sicher
^{allen} ~~hervor~~ ^{ist} hervorgeht daß ihr Gedächtniß

408
Laß die Laß Späherung, nimmst in ihm
Lumpff zum Gebot nimmst nimmst, Laß
sie gaudiumwartet: Ich habe genug mit
dem Munde gebetet, nimmst in Eingetret
in den nimmstigen Genuß. Ich nimmst
ist Laß nimmst, aber nimmst. Ich
so das andere, barmhertige Munde Laß
im nimmstigen nimmst nimmst Laß
ollen nimmst in nimmst ob sie von
Lumpff, nimmst nimmst nimmst nimmst
es.